

Wie weiter mit dem Kreistag?

Viele Fragen sind noch offen – LDPD-Fraktion fordert weitere außerordentliche Kreistagsitzung – Meinungen anderer Mandatsträger sind gefragt

BEESKOW. Der Vorsitzende des Rates des Kreises, Dr. Lothar Becker, hat unser Vertrauen. Kreistagsabgeordnete, Kreisvorstandsmitglieder und Vorsitzende von Grundeinheiten der LDPD hatten am Tag vor der außerordentlichen Kreistagsitzung beraten und stimmten in diesem Punkt überein.

Lehrer, Bürgermeister, Handwerker, Künstler, Betriebsleiter brachten zum Ausdruck, daß sie den persönlichen Einsatz von Dr. Becker schätzen, daß er nicht erst seit der großen Wendepolitik bereit ist, neue Wege zu suchen und zu gehen, daß er aber in vielen Fragen als Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung offensichtlich Zwängen ausgesetzt war, die im Zuge der Entflechtung von Partei und Staat (wie auch von Partei und Wirtschaft) künftig nicht mehr gegeben sein werden.

Auf der Lokalseite des Neuen Tags vom 15. November war jedoch nicht zu lesen, was zur ganzen Wahrheit, die gesagt wurde, gehört: Unser Vertrauen in den Regierungschef des Kreises ist nicht gleichbedeutend mit Vertrauen in jedes seiner Ratsmitglieder! Was ein junger Abgeordneter der CDU zum Ausdruck zu bringen versuchte, wollte man nicht so recht verstehen... Die Lehrstunde der Demokratie, wie es der neugewählte Volkskammerpräsident und Vorsitzende der DBD so schön formulierte, gab es schließlich parallel zu unserem Kreistag. Was lehrte uns also diese Volkskammersitzung? Auch die Mitglieder des Rates des Kreises sollen die Gelegenheit erhalten, sich den Fragen der Abgeordneten zu stellen, über ihre Tätigkeit zu berichten, ihre Vorstellungen und Konzepte für die künftige Arbeit zu unterbreiten, kurz gesagt, Rechenschaft abzulegen. Nicht vor Gewerkschaftern

oder einzelnen Parteien, sondern vor den Abgeordneten und den Wählern. Darüber hinaus würden wir es für vertrauensbildend halten, wenn sich auch ein Vertreter der Dienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit dem Dialog mit den Kreistagsabgeordneten stellt.

Ich möchte hiermit im Namen der LDPD-Fraktion des Kreistages eine weitere außerordentliche Kreistagsitzung fordern, die nicht später als in der Woche vom 4. bis 8. Dezember 1989 stattfindet. Ausschließlicher Tagesordnungspunkt sollte diese Rechenschaftslegung sein, damit verbunden Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen zu den Ratsmitgliedern. Forderungen nach Rücktritt werden kaum ausbleiben, aber sie werden dann begründet sein und können sachlich diskutiert und demokratisch durch Beschluß entschieden werden. Wesentlich für die Vorbereitung ist es, daß alle Mandatsträger auch Vorschläge zu Personalfragen unterbreiten. Dabei darf es keinesfalls um eine Beteiligung dieser oder jener Partei mit soundso vielen Ratsmitgliedern um jeden Preis gehen. Was für die Regierungsmitglieder gilt, die derzeit Dr. Hans Modrow auswählt, muß auch für unseren Kreis gelten: Kompetenz ist nötig. Und: Auch hier werden es sicherlich weniger werden. Und weniger ist manchmal mehr.

Ich möchte hiermit die anderen Mandatsträger anregen, sich mit diesem Vorschlag auseinanderzusetzen und sich nach Möglichkeit unserer Forderung anzuschließen. Gemeinsam mit dem Ratsvorsitzenden könnten wir die Vorbereitung dieses Kreistages ab sofort beginnen!

**Beate Kohlus,
Kreissekretär der LDPD**